

# Rückkehr zur Natur

Autor(en): **Stoffel, Markus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## RÜCKKEHR ZUR NATUR

*Liebe CRATSCHLA-Leserin, lieber Nationalpark-Freund*

*Als neuer Präsident der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks freut es mich sehr, Sie mit einem herzlichen Allegra zu begrüßen. Nach zahlreichen Feldstudien zu Naturgefahren und Klimawandel im Park darf ich in meiner neuen Funktion seit Anfang 2020 noch tiefere Einblicke in die Vielfalt der Themen gewinnen, die im und um den Park erforscht werden.*

*Die letzten Monate der Corona-Pandemie waren für uns alle herausfordernd: Sie waren womöglich geprägt von Unsicherheiten und Ängsten, vielleicht aber auch eine Zeit des Nachdenkens und Überdenkens, mit etwas mehr Zeit für einen Ausflug in der näheren Umgebung und in gewissem Sinne auch eine Rückkehr zur Natur. Ebendiese hat während des Lockdowns allenthalben auch den städtischen Raum «zurückerobert»: In Stadtgärten haben wir Vogelgezwitscher bewusster wahrgenommen oder Rebe gesichtet. Mit den Lockerungen der Massnahmen beobachten wir eine ausgeprägte Rückkehr der Menschen in die Natur, was auch im Nationalpark deutlich spürbar ist.*

*Vor allem aber zeigt uns die Corona-Krise, wie vernetzt und zugleich verletzlich wir und unsere globalisierte Welt geworden sind. Der zeitweilige und deutliche Rückgang der Treibhausgasemissionen, die fehlenden Kondensstreifen der Flugzeuge am Himmel und die klarere Luft mögen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich das Klima weiter erwärmt und auch dieses Jahr reihenweise Hitzerekorde fielen, wie etwa seit Anfang Jahr in Sibirien oder in der Arktis. Der Klimawandel ist ein Treiber des weltweiten Verlusts an Biodiversität und schafft so indirekt auch für Krankheiten einen Nährboden, die sich von Tieren auf den Menschen übertragen.*

*Diese komplexen Zusammenhänge zwischen der Tier- und Pflanzenwelt, fortschreitende Umweltveränderungen und der Einfluss des Menschen auf seine Mitwelt zeigen sich auch im Nationalpark deutlich. Mithilfe langfristiger Beobachtung werden sie im Park und ausserhalb untersucht und verglichen. Anhand von Fragen zu Ökosystemleistungen des Waldes beschreiben die Schwerpunktartikel der vorliegenden CRATSCHLA diese Veränderungen eindrücklich.*

*Eine langfristige und systematische Beobachtung der Umwelt, vernetztes Denken und fächerübergreifende Forschung sind essenziell für unser Verständnis des globalen Wandels und dessen Auswirkungen. Diese Erkenntnisse helfen uns dabei, unsere Umwelt und die einzigartige Bergwelt besser und nachhaltig zu schützen.*

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre der spannenden Beiträge dieser CRATSCHLA und hoffe, Sie hatten viele unvergessliche Erlebnisse auf den Wanderwegen des Schweizerischen Nationalparks!*

*Cordialmaing,*

*Prof. Dr. Markus Stoffel*

*Präsident der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks  
Institut für Umweltwissenschaften, Universität Genf*

